

## Rüffel aus dem Kultusministerium

### - HKM kritisiert Verfügung des Schulamtes zu Vertretungsregelungen

Im September 2009 hat das Staatliche Schulamt alle Schulleitungen im MKK in einer Verfügung angewiesen, bei der Organisation von Vertretungsunterricht ein rigides Sparprogramm umzusetzen. Die Abschlüsse von befristeten Arbeitsverträgen im bisherigen Umfang wurden aus „haushaltswirtschaftlichen Gründen“ untersagt.

Stattdessen sollten die Haushaltsdefizite des Staatlichen Schulamtes auf anderen Wegen kompensiert werden:

- ➔ Einsatz von VSS – Mitteln (Stundenlohn statt Arbeitsvertrag)
- ➔ Rekrutierung von Kolleginnen und Kollegen in Elternzeit
- ➔ Personallenkungsmaßnahmen (Abordnungen und Versetzungen)
- ➔ Anordnung von Mehrarbeit
- ➔ Erhöhung des Stundenkontingents bei Teilzeitkräften.

Die GEW-Fraktion im Gesamtpersonalrat hat massiv gegen diesen Maßnahmenkatalog interveniert. Zunächst ohne Erfolg, denn der damalige Amtsleiter Herr Luft blieb unnachgiebig. Vielmehr ordneten die Verantwortlichen im Staatlichen Schulamt an, dass

der Vertretungsunterricht weitgehend den Kolleginnen und Kollegen aufgebürdet und von den Schulleitungen organisiert werden soll.

Die GEW-Fraktion im Gesamtpersonalrat nahm diese Verschärfung der Lernbedingungen der Schülerinnen und Schüler und der Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte und Schulleitungen nicht hin. Auf ihre Initiative hin hat der Gesamtpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer im MKK den Hauptpersonalrat in Wiesbaden mit der Klärung dieses Problems beauftragt.



Inzwischen liegt eine dezidierte Stellungnahme aus dem Hessischen Kultusministerium vor, in der die Verfügung in heftiger Weise kritisiert wird:

„Nach eingehender Prüfung ... teile ich Ihnen nunmehr mit, dass ich dieses 5-seitige Schreiben ... für wenig hilfreich erachte. Es ist vielmehr dazu geeignet, unnötige Irritationen bei den Schulleiterinnen und Schulleitern, den Lehrkräften sowie deren Personalvertretungen hervorzurufen und falsche Eindrücke zu vermitteln“.

Das Schreiben des Kultusministeriums schließt mit den unmissverständlichen Worten:

„Aufgrund o.g. Ausführungen gehe ich davon aus, dass Sie die inhaltlichen Vorgaben Ihres Schreibens vom 30. September 2009 überdenken und dass Sie in Ausblick auf meine o.g. Ausführungen eine Klarstellung veranlassen.“

**Die GEW-Fraktion im Gesamtpersonalrat fordert das Staatliche Schulamt für den MKK dazu auf, die Verfügung vom September 2009 zurückzuziehen und die Voraussetzungen für verantwortlichen Vertretungsunterricht für alle Beteiligten wieder herzustellen.**

**Die GEW-Fraktion im Gesamtpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer für den Main-Kinzig-Kreis wünscht wunderschöne Ferien, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten „Rutsch“ ins neue Jahr!**



**Kontakt zur GEW:** KV-Hanau: Heinz Bayer, 06181-81302, [bayer-hanau@t-online.de](mailto:bayer-hanau@t-online.de)  
KV-Gelnhausen: Ingrid Engelbart, 06058-1460, [IEngelbart@web.de](mailto:IEngelbart@web.de)  
KV-Schlüchtern: Frank-Ulrich Michael, 06661-6086130,  
[FUMichael@t-online.de](mailto:FUMichael@t-online.de)

**Impressum:**

Herausgeber: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Kreisverband Hanau,  
DGB-Freiheitsplatz 6, 63450 Hanau  
Verantwortlicher Redakteur: Heinz Bayer, Landgrafenstraße 6, 63452 Hanau  
Druck: Imprinta, Bachstraße 4, 63179Obertshausen